Mittheilung des Senats

vom 18. December 1883.

1. Strafanstalt.

Der Senat läßt der Bürgerschaft einen Nachtrag zu dem Budgetberichte der Deputation für die Gefängnisse, betreffend Errichtung von Wohnungen für Beamte der Strafanstalt, hierneben zugehen.

Anlage.

Bericht.

Unter Bezugnahme auf ihren diesjährigen Budgetbericht (Verh. von 1883 S. 328) und die Positionen 10 und 11 der außerordentlichen Ausgaben im Generalbudget für 1884 beehrt sich die Deputation für die Gefängnisse hierbei die ihr von der Baudeputation mitgetheilten zwei technischen Berichte des Bauinspektors **Rippe**, betreffend den beantragten Bau einer Inspektor- und Kassenbeamtenwohnung und den beantragten Bau von Aufseherwohnungen auf dem Areal der Strafanstalt, nebst den dazu gehörigen Bauriſſen zu überweisen mit dem Bemerken, daß die Baudeputation und die Deputation für die Gefängnisse mit diesen Vorlagen sich einverstanden erklärt haben.

(gez.) **Lürman.** (gez.) **Leop. Strube.**

Unteranl. 1.

Technischer Bericht des Bauinspektors Rippe, betreffend Bau einer Inspektor- und Kassenbeamten-Wohnung der Strafanstalt in Oslebshausen.

Wie die Zeichnung näher angiebt, erhält die im Erdgeschosse befindliche Wohnung des Inspektors 4 Stuben, Kammer und Küche, außerdem im Kellergeschosse eine Speisekammer, Waschküche und die Vorrathsräume für Brennmaterial und Winterbedürfnisse, ferner einen abgetheilten Bodenraum. Der Eingang dieser Wohnung ist getrennt von dem der Kassenbeamten-Wohnung, welche im ersten Obergeschosse liegt, drei Stuben und eine Kammer, nebst Küche, im Keller aber die Speisekammer, Waschküche, Vorrathsräume für Brennmaterial und Winterbedarf enthält; außerdem erhält dieselbe einen durch Bretterwände abgetrennten Theil des Bodenraumes.

Die Größenmaße der qu. Räume sind denen der jetzigen Inspektor- und Lehrerwohnungen ähnliche.

In Betreff der Ausführung des Gebäudes ist angenommen, daß das Aeußere desselben einfacher als die jetzige Inspektor- ꝛc. Wohnung gehalten und anschließend an die Aufseherwohnungen ausgeführt werden soll.

Es werden demgemäß die Außenflächen des Gebäudes mit gewöhnlichen Maschinensteinen, die Fenster- und Thürecken, sowie die Gesimse mit einfachen Profilsteinen hergestellt, die Dachflächen jedoch, weil dies Gebäude zweigeschossig und den Stürmen sehr ausgesetzt, mit Schiefer auf Schalung, der größeren Haltbarkeit und weniger Reparaturen wegen, gedeckt werden.

Die Außenseiten der Mauer werden gefugt, die Fenster mit Sohlbänken, die Thüren mit Stufen und Schwellen aus Sandstein versehen.

Die Giebel werden zum größten Theil mit Schiefer abgedeckt.

Die Kellerräume werden überwölbt. Die Wohnräume erhalten Balkendecken mit Schalung und Rohrputz.

Die Fußböden werden in der Flur und Küche aus Fliesenbelag, im Keller aus hochkantig gestellten braungaren Klinkern, in den Wohnräumen aus tannenen

Dielen hergestellt. Die Erdgeschoßbalkenlage erhält eine Einschubdecke zur Abhaltung des Schalles.

Die äußeren Fenster und Thüren werden aus yellow-pine-Holz, die inneren do. aus Tannenholz, die Treppen ebenso gefertigt und erstere mit gewöhnlichem Beschlage und Verglasung versehen.

Die gehobelten Zimmerarbeiten und sämmtliche Tischlerarbeiten werden theils geölt, theils mit Oelfarben gestrichen und lackirt.

Die Wände und Decken werden entweder geweißt oder nach Anstrich mit Leimfarbe leicht dekorirt.

Die Wohnräume erhalten eiserne Oefen, die Küchen Sparherde, Gossensteine mit Ablauf und eine Pumpe. Die Waschküchen erhalten Wasserkochkessel und Gossensteine mit Ablauf.

Für jede Wohnung ist ein Abortsgebäude mit kleiner Stallung für Kleinvieh projektirt, sowie auch die erforderliche Einfriedigung und Theilung der Gärten mittelst einfachen Stackets. Ein gemeinschaftlicher Brunnen wird angelegt.

Das Gebäude soll, wie aus dem Situationsplane ersichtlich, hinter den Aufseherwohnungen auf dem daselbst belegenen dreieckförmigen Areal errichtet werden.

Die Baukosten betragen nach dem spezifizirten Anschlage ℳ. 18 700. Es stimmen dieselben ziemlich mit den Baukosten des Erheberhauses bei den drei Pfählen, welches fast genau dieselbe Größe hat wie das vorliegende Projekt und ℳ. 18 000 kosten wird, überein.

Der Bauinspektor:

(gez.) **Joh. Rippe.**

Technischer Bericht des Bauinspektors Rippe, betreffend Bau von Aufseher-Wohnungen für die Strafanstalt in Oslebshausen. Unteranl. 2.

Nach dem anliegenden Situationsplane sollen 4 Doppelhäuser mit acht Aufseherwohnungen auf dem dem Staate gehörenden Areale vor und neben den jetzigen Aufseherwohnungen der Anstalt errichtet werden. Zwei Doppelhäuser sollen in der Flucht der jetzigen Häuser und die beiden anderen rechtwinklig zu den ersteren errichtet werden.

Das Terrain wird, um kostspielige Böschungssicherungen an der Seite der Bremen-Geeste-Bahn zu vermeiden, dahin durch Abgrabungen entsprechend abgeflacht werden müssen.

Die Gebäude sollen in gleicher Weise wie die bereits vorhandenen ausgeführt, auch mit Stallgebäude, welche auch die Aborte enthalten, sowie mit Düngergruben, Pumpen, Hof- und Vorgarten-Einfriedigungen versehen werden.

Die Gebäude werden danach in Backstein, zum Fugen gemauert, aufgeführt, die Dachflächen mit grauen Pfannen gedeckt und mit Renne und Ablaufröhren versehen, die Fenster und Eingangsthüren von yellow-pine, die inneren Thüren, Treppen, Fußleisten ꝛc. von Weißtannenholz, die Fußböden der Wohnräume von Tannenholz, gehobelt auf eichene Lager resp. im Dachgeschoß auf Balken, die Dachfußböden von rauhen Dielen, die Fußböden der Flur, Küche und Keller von Sollinger Platten, resp. hartgebrannten Backsteinen.

Die Zimmer erhalten eiserne Oefen, die Küchen einfache Sparherde, Gossenstein mit Ablauf und Pumpe.

Die gehobelten Zimmer- und die Tischlerarbeiten werden theils geölt, theils mit Oelfarbe, die Wände und Decken der Wohnräume mit Leimfarbe gestrichen, die Dach- und Kellerräume geweißt.

Die Stallgebäude werden massiv in Backsteinmauerwerk ausgeführt, die Dachflächen mit Theerpappe gedeckt, die äußeren Mauerflächen gefugt, die inneren geputzt und geweißt. Die Fußböden werden von Steinmaterial hergestellt und im Schweinstall geputzt.

Die Aborte werden mit Eimereinrichtung versehen.

Die Düngergruben werden in Wandungen und Fußböden massiv und wasserdicht gemauert.

Je zwei Doppelhäuser erhalten einen Brunnenschacht, und wird das Wasser mittelst Bleiröhren nach den Küchen geleitet.

Die Gärten und Hinterhöfe werden mit einfachen Latten- und Schwapenstackets eingefriedigt.

Die Kosten eines Doppelhauses betragen nach einem spec. Kostenanschlage ℳ. 8000, somit 4 Doppelhäuser ℳ. 32 000.

Der Bauinspektor.
(gez.) **Joh. Rippe.**

2. Revision der jährlichen Steuern.

Der Senat hat die Steuerdeputation dem Antrage der Bürgerschaft entsprechend beauftragt und tritt im Uebrigen den Beschlüssen vom 12. December d. J. bei.